

O.a 97.



# XIX. Bericht

über das

## Königliche Progymnasium

zu

Neumark West-Pr.

und die

mit demselben verbundene (städtische) Vorschule

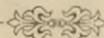
für das

Schuljahr 1891 — 1892

erstattet vom

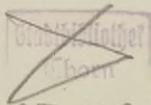
Rector **Dr. Preuss.**

Inhalt: **Schul-Nachrichten.**



KSIĄZNICA MIEJSKA  
IM. KOPERNIKA  
W TORUNIU

KSIĄZNICA MIEJSKA  
IM. KOPERNIKA  
W TORUNIU



2B1690

# Schulnachrichten

über das

**Schuljahr 1891—92.**

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

### 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Nr.	Gegenstand.	O. u. U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Vor- schule.	Sa.
1.	Religionslehre { a) evangelische b) katholische	2	2	2	2	2	3	3	9
		2	2	2	2	2	3	3	9
2.	Deutsch	2	2	2	2	2	3	9	22
3.	Latein	8	9	9	9	9	9	—	53
4.	Griechisch	7	7	7	—	—	—	—	21
5.	Französisch	2	2	2	5	4	—	—	15
6.	Hebräisch (facultat.)	2	—	—	—	—	—	—	2
7.	Polnisch (facultat.)	2	2	2	2	2	2	—	6
8.	Geschichte	2	2	2	2	1	1	—	8
9.	Geographie	1	1	1	2	2	2	—	8
10.	Mathematik u. Rechnen	4	3	3	4	4	4	4	26
11.	Physik	2	—	—	—	—	—	—	2
12.	Naturgeschichte	—	2	2	2	2	2	—	8
13.	Zeichnen (für II u. III facultat.)	2	2	2	2	2	2	—	8
14.	Schreiben	—	—	—	—	2	2	3	7
15.	Singen	2	2	2	2	2	2	2	4
16.	Turnen	2	2	2	2	2	2	2	6
		34	34	34	34	34	32	23	214
	facult.	6	4	4	2	2	2	—	

## 2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

N a m e n .	Ordi- nariate.	O. u. U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Vor- schule.	Sa.
1. <b>Dr. Preuss,</b> Rector.	II.	2 Verg. 7 Griechisch 3 Gesch. u. Geogr.							12*)
2. <b>Vollberg,</b> Oberlehrer.	VI.	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Deutsch				3 Religion 3 Deutsch 9 Latein		23*)
3. <b>Spalding,</b> ordentl. Lehrer.		2 Deutsch 2 Französ.	2 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Französ.	2 Deutsch 5 Französ. 2 Gesch. 2 Geogr.				22*)
4. <b>Dr. Lange,</b> ordentl. Lehrer.	IIIa.	6 Latein	9 Latein 7 Griech. 2 Polnisch						24*)
5. <b>Luchmann,</b> ordentl. Lehrer.	IV.	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Naturgeschichte	3 Mathem.	4 Mathem. 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.		24*)
6. <b>Collins, *)</b> ordentl. Lehrer.	IIIb.			2 Deutsch 9 Latein 7 Griech.	2 Religion	4 Französ.			24
7. <b>Schapke,</b> Pfarrer.		2 Religion (kath.)	2 Religion		2 Religion		3 Religion		9
8. <b>Tuschik,</b> wissenschaftl. Hilfsl., seit Michaelis vertreten durch <b>Semrau.</b>	V.				9 Latein	9 Latein 2 Geogr. **) 1 Gesch. **)	1 Gesch. **)		22*)
9. <b>Seidler,</b> techn. Lehrer.			2 Zeichnen (facultat.) 2 Turnen		2 Zeichnen 2 Turnen	2 Deutsch 4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Geogr. 4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreiben		30*) u. 1 Vor- turn- stun- de
10. <b>Heidrich,</b> Vorschullehrer.	Vor- schule.		2 Singen (I. Abteilung).				2 Singen (II. Abteilung) 2 Polnisch	9 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreiben	24

\*) Von den Stunden Collins übernahm das Deutsche in IIIb der Rector, Latein Dr. Lange durch Combination mit IIIa, Griechisch in IIIb Semrau, Französisch in V Spalding, Religion in IV u. V Vollberg, Geographie in V Seidler, Geschichte in V u. VI Luchmann.

### 3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Da mit Beginn des neuen Schuljahres die neuen Lehrpensen in Kraft treten, erfolgt hier nur die Angabe der Lectüre und der Aufsätze für II.

#### Secunda.

**Deutsch.** Hermann und Dorothea. Götz von Berlichingen. Jungfrau von Orleans. Teile aus der Hamburgischen Dramaturgie.

**Aufsätze:** 1. Licht- und Schattenseiten des Auswanderns. 2. Unterhaltungsbücher sind unsere Freunde und auch unsere Feinde. 3. Drei verschiedene Berichte über eine Feuersbrunst (nach Hermann und Dorothea). 4. Hannibals Uebergang über die Rhone (Klassenarbeit). 5. Disposition von Schillers Glocke. 6. Die Empfindungen der Franzosen vor und in Moskau (nach Ségur). 7. Wodurch wird in Hermann und Dorothea das Herz des Vaters besiegt, sodass er die Neigung des Sohnes billigt? 8. Armenien und seine Bewohner (nach Xenophon). 9. Charakteristik des Götz von Berlichingen. 10. Vergleichung des peloponnesischen Krieges mit dem dreissigjährigen.

**Abiturientenaufsatz:** Inhalt des Goetheschen Gedichtes „Der Schatzgräber“.

**Latein.** Vergil Aen. I. III. u. Teile aus V. Liv. XXI. Cicero de imp. Cn. Pompei; de senectute.

**Griechisch.** Homer I—V, XII—XVIII. Xenophon, Anab. III, IV, V. Hellenica, Ausgewählte Abschnitte.

**Französisch.** Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée cap. IV—X.

**Mathematik.** Abiturientenaufgaben: 1)  $(x-4)^2 + (y+4)^2 = 100$   
 $x+y = 14.$

2) Ein Herr mietet einen Bedienten und verspricht ihm für das erste Jahr 78 M., für jedes folgende Jahr immer 4 M. mehr als für das vorhergehende. Wie viel wird der Bediente für das 11. Jahr nach dem Antritte des Dienstes und wie viel für alle 11 Jahre überhaupt erhalten?

3) Zur Berechnung der Stücke eines Rhomboids sind gegeben die beiden Diagonalen  $e$  und  $f$  und der von ihnen gebildete Winkel  $\varepsilon$ . Beispiel:  $e=146,8$ ,  $f=82,462$ ,  $\varepsilon=108^\circ 14' 26''$ .

4) Zur Construction eines Dreiecks ist gegeben  $s = \sqrt{a^2 + b^2}$ ,  $h_c$ ,  $t_c$ .

#### Ober-Tertia.

**Deutsch.** Wilhelm Tell.

**Latein.** Caes. b. gall. IV. V. VI. VII. Ovid Metam. I 1—444. III 1—138 511—733. IV 432—511. VI 146—400. VIII 611—724, 788—813.

**Griechisch.** Xenophon Anab. I. II.

**Französisch.** Michaud, histoire de la première croisade.

#### Unter-Tertia.

**Latein.** Caes. bell. Gall. I, IV 1—30. VII 33—Ende. Ovid I 1—383. III 511—733.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1891. 1) 4. April. Die durch Berufung des Oberlehrers Schapke zum Pfarrer von Neumark vacant gewordene etatsmässige Oberlehrerstelle wird dem bisherigen Titularoberlehrer Vollberg verliehen. Die ordentl. Lehrer Spalding, Lange, Luchmann rücken in die nächst höhere Stelle. Hensel wird nach Schwetz versetzt, an seine Stelle tritt als letzter ordentl. Lehrer Collins, die vorletzte Stelle bleibt vorläufig unbesetzt.
- 2) 11. „ Ministerial-Erlass über die Grundsätze für die Ausführung der den Staatsbehörden als Arbeitgeber obliegenden Geschäfte bei Leistung der Beiträge zur Invaliditäts- und Alters-Versicherung.
- 3) 10. „ Ministerial-Erlass, dass die Correspondenzen in Cautions-Angelegenheiten portofrei zu behandeln sind.
- 4) 14. „ Bestimmungen über das Verfahren bezw. Verhalten der Civilbehörden bei Reisen Sr. Majestät etc.
- 5) 18. „ Die Aufnahme von Zöglingen für die Central-Turnanstalt ist bis zum 15. Juni einzureichen.
- 6) 29. „ Genehmigung des Lehrplans.
- 7) 30. „ Empfehlung von Rogges „Das Buch von den preuss. Königen.“
- 8) 2. Mai. Die Ober-Staatsanwälte sind angewiesen, falls Schüler angeklagt werden, den Schulvorständen Mitteilung zu machen. Diese haben dann sofort an das Prov.-Sch.-Koll. zu berichten.
- 9) 16. „ Dem Rector wird die Genehmigung erteilt, die Wahl zum Stadtverordneten anzunehmen.
- 10) 23. „ Funde aus dem Artillerie- und Waffenwesen sind anzuzeigen und dem Zeughause in Berlin zu überweisen.
- 11) 13. Juni. Zur Verhütung der Ausbreitung der Tuberkulose sind in den oberen Klassen Glasspucknäpfe (bezw. Dettweilersche Flaschen) aufzustellen.
- 12) 30. Juli. Grundsätze für die Reinigung der Schulräume.
- 13) 7. August. Das Urlaubsgesuch des Candidaten Tuschik wird genehmigt.
- 14) 23. September. Es soll in allen Schulen eine Körnerfeier veranstaltet werden.
28. „ Es soll ein Entwurf für den Kreis der Dienstobliegenheiten der Schuldiener eingereicht werden.
- 15) 16. October. Der Anstalt wird ein Bild des Turnvaters Jahn (kleines Format) übersandt.
- 16) 27. „ Zur Altersversicherung verpflichtete Personen können mit ihrer Zustimmung in einer höheren Lohnklasse versichert werden.
- 17) 23. „ Die seitens des Ministeriums festgestellten Entwürfe der allgemeinen Lehrpläne, der besonderen Lehraufgaben, einer allgemein gehaltenen Regelung der Hausarbeit nebst er-

- läuternden Bemerkungen werden zur Beratung und Aufstellung eines speziellen Lehrplans übersandt.
- 18) 18. November. Gesuche um Unterstützungen zu Badereisen sind nach einem festen Schema bis zum 1. Mai einzureichen.
- 19) 12. Dezember. Zu Ostern 1892 wird in Weilburg, zu Michaelis in Hildesheim ein Seminar für Kandidaten der landwirthschaftlichen Schulen errichtet.
- 20) 22. „ Lentze's „Das erlauchte Haus Hohenzollern“ wird zur Anschaffung empfohlen.
1892. 21) 12. Januar. F. Wolf „Die That des Arminius“ soll für die Schülerbibliothek angeschafft werden.
- 22) 18. „ Die neuen Lehrpläne, Lehraufgaben und Gesichtspunkte für Bemessung der Hausarbeit, ferner die neue Ordnung der Reifeprüfung, sowie die Abschlussprüfung nach dem einjährigen Besuche der Unter-Secunda nebst Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen werden übersandt.
- 23) 23. „ Vorschriften über die Lüftung und Reinhaltung der Turnhallen.
- 24) 16. Februar. Für diejenigen Schüler der Unter-Secunda, welche sich dem Subalterndienst widmen wollen, soll im Laufe des Monats April eine Abgangsprüfung ev. unter Leitung des Rectors stattfinden.
- 25) 16. „ Die Ferienordnung für das Jahr 1892 wird folgendermassen festgesetzt:
- |              |                           |                           |
|--------------|---------------------------|---------------------------|
| Ostern:      | Schulschluss am 6. April, | Schulanfang am 21. April, |
| Pfingsten:   | „ „ 3. Juni,              | „ „ 9. Juni,              |
| Sommer:      | „ „ 2. Juli,              | „ „ 2. August,            |
| Herbst:      | „ „ 1. October,           | „ „ 18. October,          |
| Weihnachten: | „ „ 21. Dezember,         | „ „ 5. Januar 1893.       |

### III. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr nahm seinen Anfang Montag, den 6. April, morgens 8 Uhr.

Mit dem Beginne desselben schied von der Anstalt der ordentliche Lehrer Fritz Hensel, welcher 2 Jahre an derselben mit grossem Interesse gewirkt hatte. Die Anstalt bleibt ihm hiefür zu Dank verpflichtet. An seine Stelle trat der ordentliche Lehrer Heinrich Collins, welcher indess im Januar 1892 einen Urlaub antrat, um mit dem 1. April cr. definitiv aus dem Staatsdienste auszutreten. Seine Vertretung musste, da ein Kandidat nicht abkömmlich war, das Lehrerkollegium übernehmen (s. S. 4).

Ende Juni erkrankte der wissenschaftliche Hilfslehrer Tuschik so heftig, dass er in ein südliches Bad gehen musste. Seine Vertretung übernahmen bis Michaelis ebenfalls die Kollegen. Da sein Zustand sich indess derartig gestaltete, dass er für den ganzen

Winter den Unterricht nicht wieder aufnehmen konnte, wurde im October der wissenschaftliche Hilfslehrer Arthur Semrau\*) hierher gesandt.

Am 18. Juni fand das übliche Schulfest im Smug statt. Hiebei wurde von den Schülern der Secunda die Apfelschuss-Szene aus Tell, welche Herr Spalding eingeübt hatte, aufgeführt.

Am 26. August beehrte der Herr Generalsuperintendent Dr. Taube die Anstalt mit seinem Besuche und unterzog den evangelischen Religionsunterricht einer Revision.

Am Sedantage fand um 9 Uhr eine Feier in der Aula statt, wobei Herr Luchmann die Festrede hielt; um 10 Uhr wurde von sämtlichen Schülern ein Ausflug nach Lonk und von dort von den grösseren Schülern ein Marsch nach dem Kaczek angetreten.

Am 25. September fand die angeordnete Körnerfeier in der Aula statt. Entsprechende Ansprachen wurden hiebei vom Oberlehrer Vollberg und dem Unterzeichneten gehalten.

Am 20. Dezember wurde von den Schülern in der Aula das preussische Festspiel „Weihnachten vor Paris“ von H. Meyer aufgeführt. Die Einübung hatte Herr Collins übernommen. Der Ertrag von 71 M. 35 Pf. wurde dem Stipendienfonds überwiesen.

An den Gedächtnisstagen der hochseligen Kaiser Wilhelm und Friedrich wurden die bezw. Ansprachen von den Herren Collins, Schapke, Lange, Vollberg gehalten.

Das hohe Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar in der Aula mit Gesang und Declamationen begangen. Das Gebet sprach Herr Vollberg, die Festrede hielt Herr Spalding. Abends hatten die Schüler die Anstalt festlich erleuchtet.

Am 29. Februar fand unter dem Vorsitz des Herrn Geheimrats Dr. Kruse die mündliche Abiturientenprüfung statt, der sich 11 Schüler unterzogen.

Am 28. März fand eine Feier zum Gedächtnis des 300jährigen Geburtstages des Pädagogen Comenius statt. Die Festrede hielt der Rector.

Der Gesundheitszustand der Schüler war, abgesehen von den letzten Tagen des November und dem ersten Drittel des December, in welcher Zeit die Influenza auch unter den Schülern herrschte, ein befriedigender. Von den Lehrern mussten, von den bereits oben erwähnten (cfr. S. 4) grösseren Vertretungen abgesehen, der Unterzeichnete an 3, Vollberg wegen Familienangelegenheiten an 6, Spalding wegen Einberufung zum Schwurgericht an 5, Dr. Lange wegen Familienangelegenheiten an 8, Collins wegen Krankheit an 24, Tuschik aus demselben Grunde an 2, Semrau an 3, Seidler an 7 Tagen vertreten werden.

---

\*) Arthur Semrau, geb. den 20. Juli 1862 zu Lekarth, Kreis Löbau, besuchte 4 Jahre das Pro-gymnasium zu Neumark, bestand das Abiturientenexamen am Königl. Gymnasium zu Thorn October 1881, studierte darauf zu Greifswald und Breslau Philologie und Germanistik, machte das Staatsexamen December 1886, legte sein Probejahr Ostern 1887/88 am Königl. Gymnasium zu Strasburg zurück, war dann bis Juli 88 aushilfsweise in Strasburg, dann am Archiv in Thorn und zuletzt zur Vertretung in Culm von Juni—October 1891 thätig.

## IV. Statistische Mitteilungen.

### 1. Frequenzliste für das Schuljahr 1891/92.

	A. Progymnasium.								B. Vor- schule.
	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1891	6	17	11	16	20	23	16	109	11
2. Abg. bis zum Schlusse d. Schulj. 1890/91	9	—	1	1	1	1	1	14	1
3a. Zugang durch Versetzung	13	10	9	13	15	10	7	77	—
9b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	—	1	—	—	13	16	6
4. Frequenz am Anfange d. Schulj. 1891/92	10	16	9	20	21	17	18	111	9
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	—	—	1	—
6. Abgang im Sommersemester	—	6	—	4	—	—	—	10	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaeli	1	—	—	—	—	—	—	1	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaeli	—	—	—	—	1	—	2	3	2
8. Frequenz am Anf. des Wintersemesters	11	9	9	17	22	17	20	105	11
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1892	11	9	9	16	22	17	20	104	11
Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	17,7	17,4	16,5	15,2	13,3	12,4	12,8		10,0

### 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einl.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einl.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	36	67	—	8	40	71	—	6	2	—	1	6	3	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	37	60	—	8	39	66	—	7	3	—	1	6	5	—
3. Am 1. Februar 1892	37	59	—	8	39	65	—	7	3	—	1	6	5	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1891: 13, Michaelis 1891: 5 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: Ostern: 2, Michaelis: 4 Schüler.

### 3. Übersicht über die Abiturienten.

a) Michaelis 1891 fand keine Prüfung statt.

b) Ostern 1892 erhielten das Zeugnis der Reife für Prima:

Lfde. Nr.	N a m e n.	Tag und Ort der Geburt.	Kon- fession	Stand u. Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes auf der Anstalt.		Beruf.	
					in ll.			
73	Paul Graffunder	4. Febr. 1875	Riesenburg Kr. Rosenberg	evang.	Kreis-Kommunal- Kassen-Rendant.	8	2	Prima eines Gymnasiums
74	Hubert Kralewski	3. Nov. 1874	Neumark	kath.	Chaussee-Oberauf- seher in Neumark.	7	2	Kaufmann.
75	Willy Krüger	22. Dec. 1876	Johannisberg Kr. Schwetz	evang.	Königl. Förster in Kaluga.	7	2	Prima eines Gymnasiums
76	Alfred Lubowski	29. Juli 1874	Graudenz	mos.	Kantor in Neumark.	8	2	Verlags- buchhandlg.
77	Julian Najdrowski	8. Mai 1872	Kamionken Kr. Löbau	kath.	Besitzer in Kamionken.	9	3	Regierung.
78	Roman Panewicz	6. Febr. 1874	Neumark	kath.	Besitzer in Neumark.	7	2	Prima eines Gymnasiums
79	Georg Roclawski	10. Aug. 1874	Berlin	evang.	Postmeister in Neumark.	6½	2	desgl.
80	Erwin Schieritz	14. März 1874	Muldzen Kr. Gerdauen	evang.	Pfarrer in Muldzen.	9	3	desgl.
81	Fritz Stöhr	26. Mai 1872	Andem Kr. Anclam	evang.	Kreistierarzt in Thorn.	1	3	Bank- geschäft.
82	Alexander Suwinski	3. Juni 1873	Neuhof Kr. Löbau	kath.	Besitzer in Neuhof.	8	3	Prima eines Gymnasiums
83	Johann Ziemkowski	27. Juli 1874	Kauernik	kath.	† Schuhmacher- meister in Kauernik.	6	2	desgl.

4. Über die Versetzungs-Prüfung nach Ober-Secunda wird im nächsten Jahre berichtet werden.

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

### A. Lehrerbibliothek.

1. Als Geschenk gingen ein: a) Von dem Königl. Minist. der geistlichen etc. An-  
gelegenheiten: B. 45—49 der Publikationen aus den K. preuss. Staatsarchiven. b) Vom  
Königl. Prov.-Schul-Kollegium: Uhlig, Stundenpläne etc. Trzoska, Katechismus der Ge-  
sundheitslehre. Hottinger, Die Welt in Wort und Bild. c) Von verschiedenen Verlags-  
buchhandlungen, namentlich von Voigtländer und Freytag in Leipzig, eine Reihe von  
Lehrbüchern behufs Prüfung bzw. Einführung. d) Vom Herrn Steuerinspektor a. D. Schall  
ein Exemplar eines ehemals in Neumark erschienenen polit. Wochenblatts „De lütt Apor-  
tendräger.“

2. Aus Etatsmitteln wurden a) dieselben Zeitschriften gehalten wie in den früheren  
Jahren, b) ausser einzelnen Lehr- und Schulbüchern folgende Werke angeschafft: Heidrich,  
Handbuch des Religionsunterrichts, III. Teil. Brugsch, Religion und Mythologie der alten  
Aegypter. Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen 4. B. Willmann, Didaktik als  
Bildungslehre. Killmann, Directorenversammlungen. Lehmann, Der deutsche Unterricht,  
eine Methodik für höhere Schulen. Frick und Polak, Aus deutschen Lesebüchern V.  
Langenscheidtsche Bibliothek sämtlicher griech. u. röm. Klassiker 50 ausgewählte Bände.  
Kaibel-Willamowitz, Aristotelis politeia. Bötticher, Olympia. Bötticher, Die Akropolis  
von Athen. v. Moltke, Gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten B. III. — Bau- und  
Kunstdenkmäler der Provinz Westpreussen. — Steinbrecht, Schloss Marienburg. Fanki-

dejski, utracone kościoly i kaplice. Berner, Geschichte des preuss. Staates. Zimmermann, Wunder der Urwelt. Kerner v. Marilaum, Pflanzenleben. Falke, Kostümggeschichte der Kulturvölker. Schneider u. Keller, Handbuch der Erdbeschreibung 4 Bände. Rethwisch, Jahresberichte. Strack, Baudenkmäler des alten Rom. Eckstein, Die Claudier. Wichert, Tielemann vom Wege.

### B. Schülerbibliothek.

1. Als Geschenk gingen ein: von dem Obersecundaner Erwin Schieritz: Müller, Kaiser Wilhelm I. und Nitschmann, Hogia; vom Gymnasiallehrer Collins: Palleske, Die Kunst des Vortrags, und Simons, Aus altrömischer Zeit.

2. Aus den Mitteln des Etats wurden angeschafft: Für II: Falkenhorst, Bibliothek denkwürdiger Forschungsreisen 6 Bände. Pohlmeier u. Hoffmann, Gymnasialbibliothek 4 Bände. Leutemann, Bilder aus dem Altertum. Wolf, Die That des Arminius. Für III B: Aus aller Welt, illustr. Zeitschrift I. B. Kreyenberg, Theodor Körner. Für V: Grosse, Aus dem Tierleben der Heimat. Hahn, Hans von Zieten. Schmidt, Oranienburg u. Fehrbellin. Grimm, Kinder- und Hausmärchen. Schwab, Die schönsten Sagen des klass. Altertums. Kühn, Deutsche Treue. Würdig, König Friedrich Wilhelm I. und Kronprinz Friedrich. Für III A, IV und VI wurden eine Reihe unbrauchbar gewordener Bücher durch neue ersetzt.

### C. Die Schüler-Leih-Bibliothek

wurde dem Bedürfnisse entsprechend ergänzt und erweitert.

### D. Für den Anschauungsunterricht

wurden angeschafft: Lohmeyer histor. Wandbilder II. Serie. Ehrenbergs Wandbilder zum Gebrauch beim Unterricht in der bibl. Geschichte.

### E. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht

wurden angekauft: 7 Glaskasten, enthaltend Vertreter aus den Ordnungen der Insekten, und 6 Glaskasten, enthaltend Verwandlungen der wichtigsten Repräsentanten.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Der Stipendienfonds belief sich nach dem letzten Bericht auf 3310 M. 53 Pf. Aus den Zinsen desselben wurde für arme Schüler das Schulgeld im Betrage von 126 M. bezahlt, sodass das Kapital um 7 M. Zinsen vermehrt wurde. Hiezu kam ein Ertrag von 71 M. 35 Pf. aus einer Schüleraufführung (s. S. 8), sodass der zinsbar angelegte Fonds nunmehr 3380 M. 53 Pf. beträgt.

2. Die Krankenkasse schloss im Jahre 1891 mit einem Reservefonds von 158 M. 75 Pf. und einen Deficit von 15 M. Die Einnahmen aus den Beiträgen der Schüler betragen in diesem Jahre 110 M. 25 Pf. Die Ausgaben betragen:

1. Deckung des Deficits	.	.	15 M.,
2. an Honorar für Ärzte	.	.	65 M.,
3. an Medikamente	.	.	72 M. 18 Pf.
			<u>152 M. 18 Pf.</u>

Es ist demnach ein Deficit von 41 M. 93 Pf. vorhanden, welches aus dem Reservefonds gedeckt werden muss. — Die Kasse wurde durch Pfarrer Schapke verwaltet und am 8. März durch Obl. Vollberg und den Unterzeichneten geprüft. — Dem Verwalter, den Ärzten Herrn Dr. v. Suminski und Herrn Dr. Nelke, sowie dem Apotheker Herrn Rother stattet die Anstalt für ihr freundliches Entgegenkommen den besten Dank ab.

3. Aus bischöfl. Fonds erhielten in diesem Jahre 2 Schüler eine Unterstützung von je 15 Mark.

4. Zu dem Unterstützungsfonds haben folgende Herren Beiträge gezahlt:

Pfarrer Batke-Radomno 105, Pfarrer Dobbek-Dt. Eylau 20, Pfarrer Januszewski-Tyllitz 30, Pfarrer Kapicki-Dt. Brzozie 15, Kaufmann C. Landshut 10, Pfarrer Makowski Mroczo 30, Dr. Nelke 10, Apotheker Rother 15, Pfarrer v. Zelewski-Kauernik 20 M. in Summa 255 M. Hiezu kam ein Bestand von 60 M. 25 Pf. Von diesen 315 M. 25 Pf. wurde für 1 Schüler das Schul- und Turngeld, für 4 Schüler das halbe Schulgeld, für 1 das halbe Schulgeld für 1 Quartal und für 1 das halbe Schulgeld für 2 Quartale bezahlt, sodass die Ausgabe 286 M. 50 Pf. beträgt und ein Bestand von 28 M. 75 Pf. übrig bleibt.

5. Der von den Schülern gebildete Fonds zur Erweiterung und Erhaltung der Anlagen auf dem Schulplatze betrug 1891: 76 M. 9 Pf. Die Einnahmen des laufenden Jahres ergaben 26 M. 20 Pf., nämlich aus II 4,45, IIIa 3,80, IIIb 3,50, IV 4,55, V 3,85, VI 3,90, VII 2,15. — Die Ausgaben betragen 62 M. 32 Pf. Es bleibt demnach ein Barbestand von 39,97 M., von dem 31,42 M. in der Sparkasse zinsbar angelegt sind.

6. Einigen armen Schülern wurde von mehreren Bewohnern der Stadt auch in diesem Jahre Freitisch gewährt. • Indem die Anstalt für diese Wohlthaten den verbindlichsten Dank abstattet, wiederholt sie die Bitte, nur würdigen und strebsamen Schülern den Genuss derselben gewähren zu wollen.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Entlassung der Abiturienten (Ober- und Unter-Secundaner) erfolgt Dienstag, den 5. April, 3 Uhr nachmittags, und werden die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Freunde der Anstalt hierzu ergebenst eingeladen.

2. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 21. April, morgens 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler werden am 20. und 21. April, vormittags von 10—12 Uhr, im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen.

3. Jeder aufzunehmende Schüler muss einen Geburts- bzw. Tauf-, einen Impf-, und wenn er das 12. Lebensjahr bereits überschritten hat, einen Wieder-Impfschein vorlegen. Solche Schüler, die bereits eine andere Schule besucht haben, müssen das Abgangszeugnis der von ihnen zuletzt besuchten Anstalt vorlegen.

4. Zur Aufnahme in die Vorschule sind folgende Kenntnisse erforderlich: Die 10 Gebote ohne Erklärung, einige Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, einige Geübtheit im Schreiben deutscher und lateinischer Buchstaben und in den 4 Species im Zahlenraume von 1—100.

5. Das Schulgeld beträgt jährlich 100 M., in der Vorschule 40 M. und muss vierteljährlich voraus bezahlt werden. Aufnahmegebühr und Abgangszeugnis kosten je 3 M.

6. Befreiung vom Schulgelde kann nur an 10 % der Gesamtfrequenz auf ein halbes Jahr gewährt werden. Gesuche darum sind schriftlich von den Eltern bezw. Vormündern an den Unterzeichneten bis zum Beginne des Schuljahres bezw. bis zum Schlusse der Michaelisferien zu richten.

7. Der Abgang von Schülern muss schriftlich oder mündlich durch den Vater oder Vormund bei dem Unterzeichneten angemeldet werden; jedoch kann die Abmeldung erst als vollzogen gelten, wenn der betreffende Schüler durch eine Bescheinigung seines Ordinarius nachgewiesen hat, dass er nicht mehr im Besitze von Bibliotheksbüchern der Anstalt ist. Schüler, die bis zum ersten Tage des Quartals nicht abgemeldet sind, müssen für das ganze Quartal Schulgeld zahlen.

8. Der Zeichenunterricht ist für die Schüler der Secunda facultativ; jedoch müssen diejenigen Schüler, die an demselben nicht teilnehmen wollen, am Anfange des Schuljahres eine Bescheinigung des Vaters oder Vormundes einreichen.

9. Schüler, die am facultativen Unterricht teilnehmen, dürfen im Laufe eines Halbjahres nicht von demselben fernbleiben.

10. Die jüdischen Schüler müssen am Anfange des Schuljahres ein Verzeichnis der Festtage einreichen, an welchen sie auf den Wunsch ihrer Eltern oder Vormünder vom Unterricht befreit werden sollen.

11. Bei der Wahl der Pension ist stets **vorher** die Genehmigung des Rectors einzuholen.

12. Mit dem Schlusse des gegenwärtigen Schuljahres werden im ganzen preuss. Staate alle höheren Lehranstalten mit siebenjährigem Lehrgang auf Anstalten mit sechsjährigem Lehrgang zurückgeführt. Es wird also an unserem Progymnasium die Ober-Secunda eingezogen. Dagegen werden von jetzt ab die Reifezeugnisse dieser Anstalten (Progymnasien etc.) als Erweise zureichender Schulbildung für **alle Zweige des Subaltern-dienstes** anerkannt, für welche bisher der Nachweis eines siebenjährigen Schulcursus erforderlich war.

Neumark, im März 1892.

Dr. Preuss,  
Progymnasial-Rector.

